

06. April 2017

Grenzenlose Hilfen leisten

Zehn Jahre lang wurde das ehemalige Landwirtschaftsamt umgebaut, nun ist es barrierefrei.

LÖRRACH. Nach zehn Jahren Umbauzeit ist die Lebenshilfe Lörrach nun am Ziel: Das ehemalige Landwirtschaftsamt in der Wintersbuckstraße 7 ist barrierefrei. Alle Büroräume sind ausgebaut, die barrierefreie Kurzzeitwohnung ist fertiggestellt für eine Betreuung und den Aufenthalt von Kindern mit Behinderung. Es geht darum, die Familien zu entlasten.

Nun wäre der richtige Zeitpunkt, um die vor einem Jahrzehnt geplanten Projekte umzusetzen. Doch diese haben sich parallel zum Umbau derart rasant entwickelt, dass laut Geschäftsführer Helmut Ressel das Haus schon fast wieder an seine Kapazitätsgrenzen stößt. 3,1 Millionen Euro hat die Lebenshilfe für Kauf, Umbau und Ausstattung des Gebäudes investiert. 2,7 Millionen stammen aus Spenden und Eigenmitteln, der Rest kam durch Zuschüsse und Spenden von Aktion Mensch, der Softwarestiftung und Herzessache zusammen.

"Das Haus ist wichtig, damit wir unsere Ziele und Projekte auch umsetzen können", sagt Ressel. Ziel der Lebenshilfe ist es, gemäß der Inklusion immer dort zu sein, wo auch Menschen ohne Behinderung sind. Auch dazu passt das Haus in der Wintersbuckstraße 7, gelegen in direkter Nachbarschaft der Kaufmännischen Schulen. Es dient der Einrichtung als Basis zur Koordination der verschiedenen Dienste und Hilfsangebote. Das sind die Bereiche Kind und Familie mit der interdisziplinären Frühförderstelle, der Fachdienst Integration in den Regelkindergarten, einem Pflegekinderdienst oder einer Schulbegleitung. Daneben koordiniert dort auch der Bereich Offene Hilfen und der Bereich Wohnen seine Angebote. Zudem ist dort die Geschäftsleitung untergebracht. Doch in den rund 50 Räumen befinden sich nicht nur Büros der Mitarbeiter und die Verwaltung, sondern auch verschiedene Angebote, die heilpädagogische und medizinisch-therapeutische Fördermöglichkeiten miteinander verknüpfen. "Das hat für viele Familien einen praktischen Nutzen, wenn mehrere Angebote in einem Haus besucht werden können", sagt der Geschäftsführer.

Die lange Umbauzeit von zehn Jahren sei nötig gewesen, zum einen aus wirtschaftlichen Gründen, zum anderen barg der barrierefreie Umbau so manche Herausforderung. Ein Lift musste eingebaut sowie barrierefreie Übergänge im Obergeschoss vom Nord- zum Südflügel des Gebäudes geschaffen werden (zweiter Bauabschnitt 2009).

2005 wurde der Kaufvertrag zwischen dem Landkreis Lörrach und der Lebenshilfe geschlossen, 2006 folgte der erste Bauabschnitt mit den Umbauarbeiten für Therapie- und Mehrzweckräume, Büros und Wohnbereiche. Ende 2007 erfolgte der Einzug der Frühförderung, des Fachdiensts Integration in den Kindergarten, der Offenen Hilfen, der Ambulanten Wohnbegleitung und der Geschäftsleitung. Nach dem zweiten Bauabschnitt 2009 wurde 2011 der Spielplatz fertig gestellt, in einem dritten folgte 2016/2017 der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung zu Funktionsräumen und einer Kurzzeitwohnung.

Autor: Maja Tolsdorf

WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH

Vereinsjubiläum nach Noten

Akkordeon-Orchester feiert 90-jähriges Bestehen / Publikum vom Konzertteil begeistert / Ehrung für Gerlinde Arnold. **MEHR**

Denkanstöße für eine bessere (Um)Welt

Unicef-Juniorbotschafter haben mit einem Thesenanschlag für eine Reformation des Denkens geworben / Ausstellung im Rathaus. **MEHR**

Blumen müssen aus Kostengründen Stauden weichen

Eigenbetrieb Stadtgrün gestaltet Grünflächen teilweise anders / Bestandteil der Sparmaßnahmen aus der Haushaltskonsolidierung. **MEHR**

